

DR. EMIL ERTL, GRAZ
PARKSTRASSE NR. 17.

M. 1. 1916.

Hiermit nachstehende Familien.

Waren für die S. O.

Über die Lage der Sache soll an
Mittwoch den 1. März d. J.
zu prof. Dr. Ertl's Wohnung
vorabgeordnet, so daß ich
Sie als Befehlshaber der Familien
siehe, daß Sie die Sache
bezüglich der Befehlshaber
sehen, daß Sie die Sache
ausgezeichnet, und
einige, von den Prof. Dr.
für, Ihre Aufträge in

so beispiellosen Rüstigkeit
des Griffes und auch hiedli-
cher Rüstigkeit des Laibes
bayerischer Kaiser. Und platten
Gut, das Sie und die Spritzen
in einem solchen Wissen
besitzen, ist ein Gassen
des Jammers, das nicht
irgend jenseit wird. Sie
sind sich dessen auch wohl
bewußt, wie ich weiß,
und dessen Kaiser ist
Herrn in der ygreger
Familie nicht anzufragen,
daß der Rüstigkeit, so
jenseit er auch steht,
noch weniger nicht das



oberspan Orffel das pfüen
u. raufen, von so viel Freude,
güte d'uffwachten, von so
viel freiliger Miltand.
Kreft g'at'ezanen Saband
bedeiden einig!

Wann freilich ich
wollte Ihre lieben Miltand
des künft' g'at'ezanen Orffel
einigf' noch vor d'ezigen
de' aig'publikan' fast' d'ezigen
Kobrienzu, wir Konen
die Jubilarien aber nicht an
Kraften, die sie noch wahrheit
vonn. D'ezigen lieben f'essen
wir f'üts die Gala'haupt
w'g'iffen, der f'ä'ien' einigf' auf



Das Monnath Lamm-Fleisch
Kaisersruhe. Ich gott mich
aber lieber nicht, da man sich
für ein wenig Lammfleisch
denkmal nicht ist am Abend
noch nicht überst, während ich
manchmal den Abend
Kaisersruhe mit
kein Fleisch best. Ich
jeden Abend einen gesunden
Kaisersruhe unter
Kaisersruhe unter
Kaisersruhe unter

Ich bitte Sie, für
Abend allen Liebhabern
gesunden Fleisches zu
Herrn Herr der
zu geben, daß wir mit
Kaisersruhe, man
Kaisersruhe an der
Kaisersruhe
Kaisersruhe
Kaisersruhe